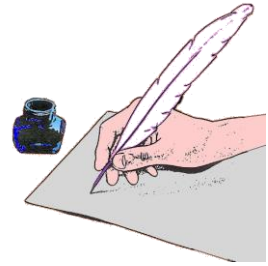


www.mohrhusen.de

Düsseldorfer Lese- und
Schreibwerkstatt



Düsseldorfer No. 57

Lieber Sütterlin-Freund, liebe Sütterlin-Freundin!

Die Weihnachtszeit steht vor der Tür. Ich wünsche Euch (wie jeder immer und immer wieder wünscht...) eine besinnliche Zeit. Entscheide Du für Dich selbst, was besinnlich ist. Eine schöne Tasse Tee, leckere Kekse, gute Musik, ein Besuch im Cafe während alle anderen gestresst Geschenke kaufen müssen. Gönn Dir einfach etwas Gutes! ☺

Etwas zum Lesen

Es war einmal ein kleines Eselchen....

von Anja Wörner

...das lebte auf einem Bauernhof mitten auf dem Lande zusammen mit einer Kuh, einem Schaf, einem Hahn und einem Schwein in einem gemütlichen Stall.

Jedes Jahr um die gleiche Zeit, stellte Eselchen fest, dass die Bauernleute geschäftig hin und her liefen. Der Hof wurde sauber gemacht, die Fenster festlich geschmückt, der Bauer holte einen Tannenbaum aus dem Wald. Für die Gans Frieda war es auch jedes Mal ein Stress. Sie wurde zuerst gejagt, dann auf einen Holzpfosten gesetzt. Dann kamen die Bauernkinder und heulten und dann brachte der Bauer Frieda wieder zurück in ihren Stall. Das geschah jedes Mal so, schon seit vielen, vielen Wintern. An einem ganz bestimmten Abend kamen dann viele Freunde, Verwandte und andere Gäste und brachten lustig verpackte Päckchen mit.

Als Eselchen feststellte, dass es wohl mal wieder soweit war und dieses geschäftige Treiben auf dem Hof wieder einsetzte, sagte es zu seinen Freunden im Stall: "Ich würde auch so gerne einmal so viele Freunde haben und so viele Geschenke bekommen - und vor allem einen riesengroßen Sack Mohrrüben."

Die Freunde, die Eselchen sehr mochten, weil es eigentlich die härteste Arbeit am Hof verrichten musste - nämlich die schweren Karren mit dem

Futter in den Stall zu fahren - berieten sich, als Eselchen einmal unterwegs war und beschlossen, ihm in diesem Jahr eine große Freude zu machen. Jeder überlegte, was er Eselchen schenken könnte und stob dann davon, um es zu besorgen.

Es war wieder einmal Abend, die Lichter im Bauernhaus wirkten vom Schnee auf dem Hof noch heller. Viele Gäste kamen, und brachten, wie in jedem Jahr viele schöne Sachen mit. Seufzend stand Eselchen an der Stalltüre und sah dem lustigen und bunten Treiben zu.

Ein Tränchen kullerte über das struppige Fell und gefror gleich, als es in den Schnee fiel.

Plötzlich hörte es, wie im Stall heftig gescharrt und gewispert wurde und als es sich umdrehte, standen seine Freunde alle um einen großen Berg Geschenke herum und strahlten. "Die sind alle für Dich, Eselchen. Weil Du uns das ganze Jahr über immer unser Futter in den Stall bringst und so lieb zu uns bist."

Eselchen war überwältigt. "Alles für mich?" fragte es und fing schon an, die Geschenke auszupacken. Da gab es einen Kamm vom Schwein, einen Schlitten vom Schaf, eine Dose mit Linsen von der Kuh und einen Sack Mohrrüben vom Hahn. Sie hatten alles auf dem Hof gefunden und für Eselchen schön verpackt in Säcken mit Schleifchen versehen.

Eselchen freute sich riesig und konnte gar nicht genug "Danke" sagen. Danach saßen sie alle beisammen und hörten dem Gesang aus dem Bauernhaus zu.

Dabei dachte Eselchen so für sich: "Was soll ich mit einem Kamm, ein Eselchen kämmt sich doch nicht. Und was soll ich mit einem Schlitten, ich kann doch gar nicht Schlitten fahren. Was mache ich mit der Dose Linsen, schmecken würde es mir vielleicht schon, doch wie soll ich die Dose aufbekommen. Und wenn ich so die ganzen Mohrrüben auf einmal esse, wird mir schlecht.

Etwas nachdenklich und auch ein bisschen traurig ging Eselchen schlafen.

Mitten in der Nacht kam die Gans Frieda in den Stall und legte sich neben Eselchen zum Schlafen. "Du, Frieda, ich habe heute viele Geschenke bekommen, aber irgendwie so richtig froh und glücklich bin ich trotzdem nicht. Was kann das bloß sein?"

Frieda, die sehr klug und erfahren war sagte daraufhin: "Eselchen, Du hast dich blenden lassen und dabei das allerwichtigste am Weihnachtsfest vergessen".

"Was denn?" fragte Eselchen. "Dass Du gute Freunde hast, die Dich lieben und die alles für Dich tun würden. Und Liebe, Liebe, Eselchen, das ist der Sinn des Weihnachtsfestes!" erwiderte Frieda.

Etwas zum Schreiben

Weil Gedichte so schön sind – einfach übersetzen.

Der Pfarrer hielt die schönste Predigt,
und dennoch schliefen manche ein.
Da schlich auf einmal in die Kirche
des Pfarrers Katze sacht herein.
Ganz leise ging sie durch die Kirche
und setzte sich dann vorne hin
und sah hinauf zu ihrem Pfarrer
und hörte andachtsvoll auf ihn.
Da schauten alle auf die Katze,
schnell weckte man die Schläfer auf,
damit sie sähen wie die Katze
zu ihrem Pfarrer blickt hinauf.
„Ihr wundert euch“, so sprach der Pfarrer,
„dass meine Katze kommt hierher
und dass sie aufpasst auf die Predigt,
das wundert euch vielleicht noch mehr.
Sie kommt hierher – ich will’s euch sagen –
und sucht sich vorne einen Platz,
weil sie gehört hat, dass ihr Pfarrer
hier hält die Predigt für die Katz.“

Neulich

... war ich auf der Suche nach einem Geräusch. „Krah“. Es klang wie eine Dohle. „Krah“. Schon wieder. Wo kam es denn nur her? Aus den Tiefen des Schornsteins? Nicht auszudenken, wenn dort eine Dohle säße. Nein, das war es auch nicht. „Krah“. Ah, schon wieder. Saß sie auf der Terrasse? Fenster auf, rausgeschaut – nein, dort saß keine Dohle. Merkwürdigerweise war das Geräusch immer gleich laut, egal wo ich war. Ich ging von der Stube in die Küche. „Krah“. Allmählich wurde es komisch. Meinem Hund kam es auch merkwürdig vor, er war ja schließlich zusammen mit mir auf die Suche nach diesem Geräusch gegangen. Nachdenklich schauten und schwiegen er und ich uns an. „Krah“ kam es laut und deutlich – aus seinem Bauch! Armer Kerl, dachte ich, hat so ein Bauchgrummeln und lässt es sich nicht einmal anmerken...

Ich wünsche Dir viel Freude mit der SütterlinPost. Gerne bin ich auch für Rückmeldungen, Anregungen und Kritiken offen. Antwort bitte an: Andrea@Mohrhusen.de. Auch Abmeldungen vom Newsletter bitte über diese Email tätigen.

Herausgeber: Andrea Mohrhusen, Jader Str. 34, 26349 Jade, 04454/979321

Copyright: Andrea Mohrhusen, Dezember 2013